

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Kaarst • Antoniusstraße 11 • 41564 Kaarst

An den
Vorsitzenden des WiFiDi
Herrn Ingo Kotzian
Am Neumarkt 2
41564 Kaarst

Antrag zum TOP 3.1 der Sitzung des WiFiDi am 20. Mai 2021

Kaarst, 17. Mai 2021

**FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Kaarst**

Antoniusstraße 11
41564 Kaarst

fraktion@fdp-kaarst.de
www.fdp-kaarst.de

T: 02131 5953627

Sehr geehrter Herr Kotzian,

die Fraktion der Freien Demokraten bittet Sie, den folgenden Antrag unter TOP 3.1: „Eckwertebeschluss für die Aufstellung des Haushaltsentwurfes 2022 und Grundsatzbeschluss zur Haushaltskonsolidierung“ der o.g. Sitzung des WiFiDi zu beraten und zur Abstimmung zu stellen.

Antrag:

Der WiFiDi beauftragt die Verwaltung, im Rahmen der Umsetzung des Konsolidierungskonzeptes insbesondere, aber nicht ausschließlich mit Blick auf Tz 2.4.2 der Verwaltungsvorlage X/459 die Potentiale aus der Nutzung von Robotic Process Automation (“RPA”) zu evaluieren und entsprechende Technologien wo möglich und wirtschaftlich sinnvoll einzuführen.

Bei der Evaluation sollen, sofern es sich fallweise anbietet, auch vergleichsweise neuere Entwicklungen wie beispielsweise die Kombination von Robotic Process Automation mit Methoden aus dem Bereich Künstliche Intelligenz (“KI”) in den Blick genommen werden.

Begründung:

Die unter Tz 2.4.2 zu beschließende Maßnahme, die Optimierung verwaltungsinterner Prozesse, bietet den optimalen Ankerpunkt, um eine deutlich stärkere Digitalisierung und Automatisierung der internen Abläufe anzustreben. Robotic Process Automation kann in diesem Zusammenhang nicht nur die eigentliche Durchführung von Prozessschritten übernehmen, wie man es üblicherweise bei einem vorhandenen Prozess anstreben würde. Vielmehr bietet die Technologie auch die Möglichkeit, vollkommen neue und digitale Prozesse zu entwickeln.

Ein weiterer Vorteil des Einsatzes dieser Technologie liegt darin begründet, dass sie eine in der Verwaltungsvorlage aufgestellte Forderung ideal unterstützt: Prozessoptimierungen dürfen angesichts der durchaus angespannten Personalsituation nicht zu unangemessener Arbeitsverdichtung führen. Mit Einsatz von Robotic Process Automation bietet sich die Möglichkeit, die Verwaltungsmitarbeiter von internen Routinetätigkeiten weitgehend zu entlasten und so die notwendigen Freiräume für die wichtigeren Dienstleistungen direkt am und mit dem Menschen zu schaffen.

Ein letzter Vorteil sei abschließend noch genannt: RPA-Projekte in der freien Wirtschaft amortisieren sich im Schnitt nach etwa zwei Jahren. Ab diesem Zeitpunkt hat die Technologie ihre eigenen Kosten eingespielt und zahlt dann auf das übergeordnete Ziel der Haushaltskonsolidierung ein.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Salewski

Vorsitzender FDP-Fraktion im Rat der Stadt